

Javier Milei Institut für Deregulierung in Europa | Leipzig, 14. März 2026
Milei Konferenz 2026: Deutschland deregulieren. Jetzt!

Mehr Freiraum für Marktprozesse

Prof. Dr. Stefan Kooths
Forschungsgruppe Konjunktur und Wachstum



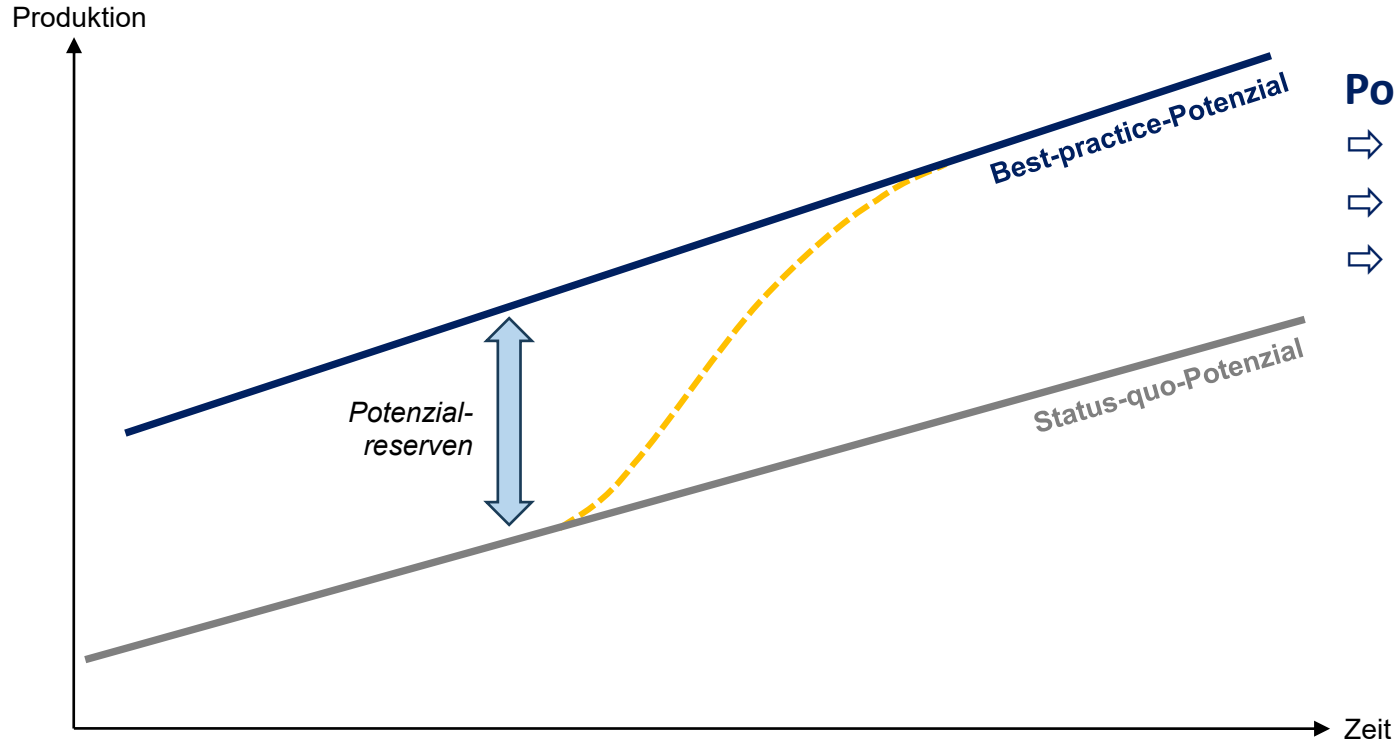
Kiel Institut
für Weltwirtschaft

Standort Kiel
Kiellinie 66
24105 Kiel

Standort Berlin
Chausseestraße 111
10115 Berlin



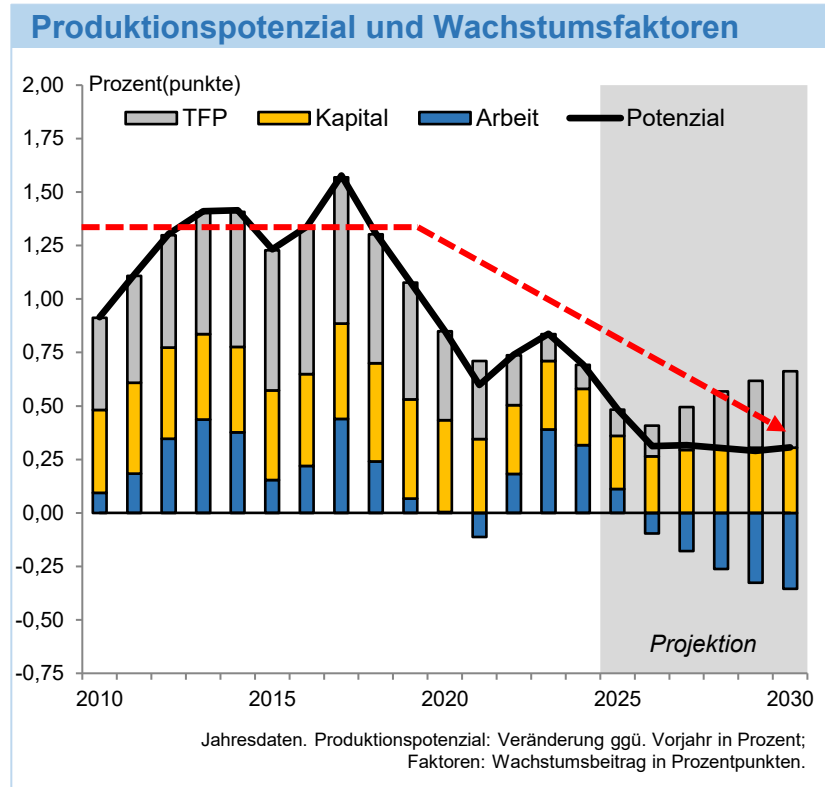
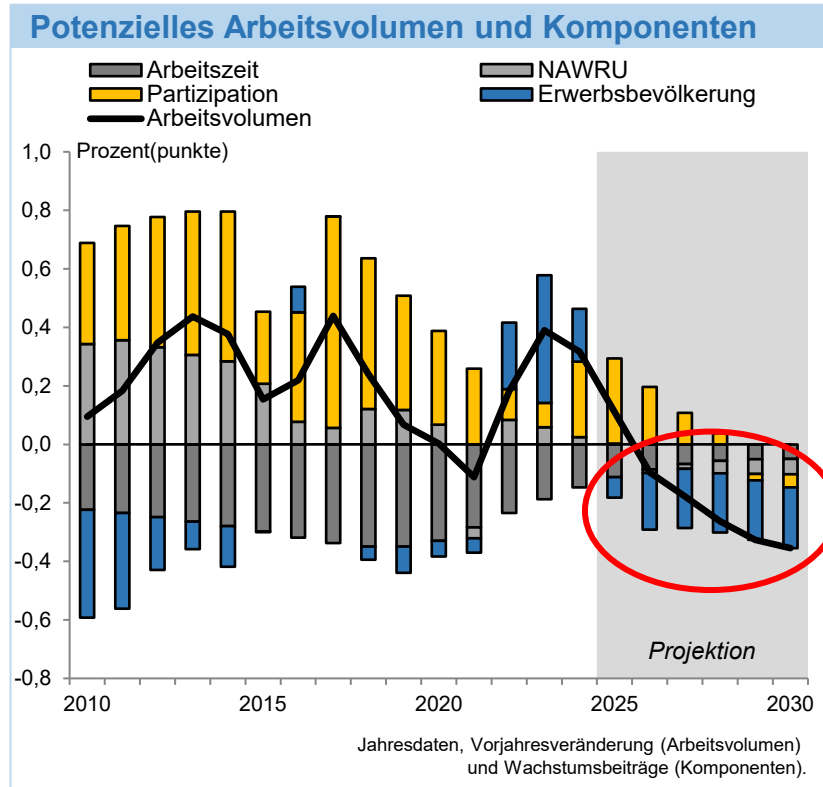
Deregulierung: Heben von Potenzialreserven



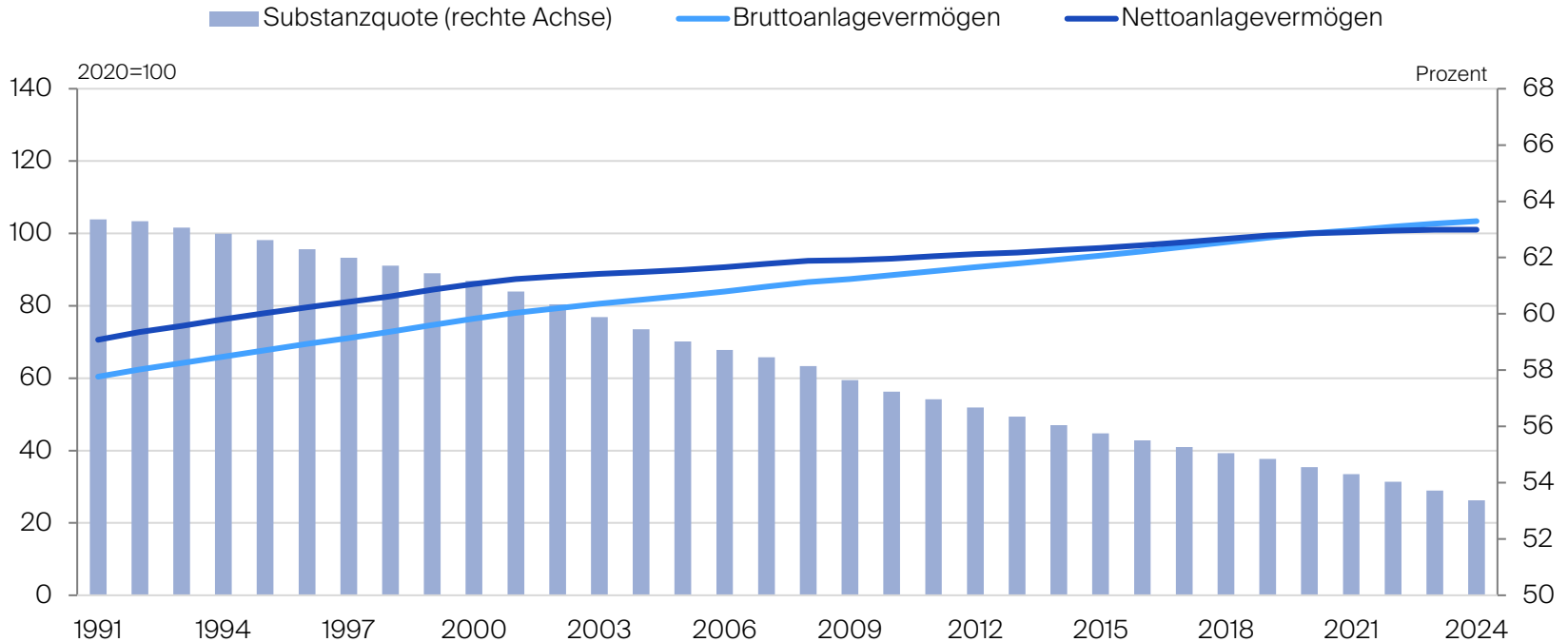
Potenzialfaktoren

- ⇒ Arbeit
- ⇒ Kapital
- ⇒ Technologie

Wachstumsperspektiven

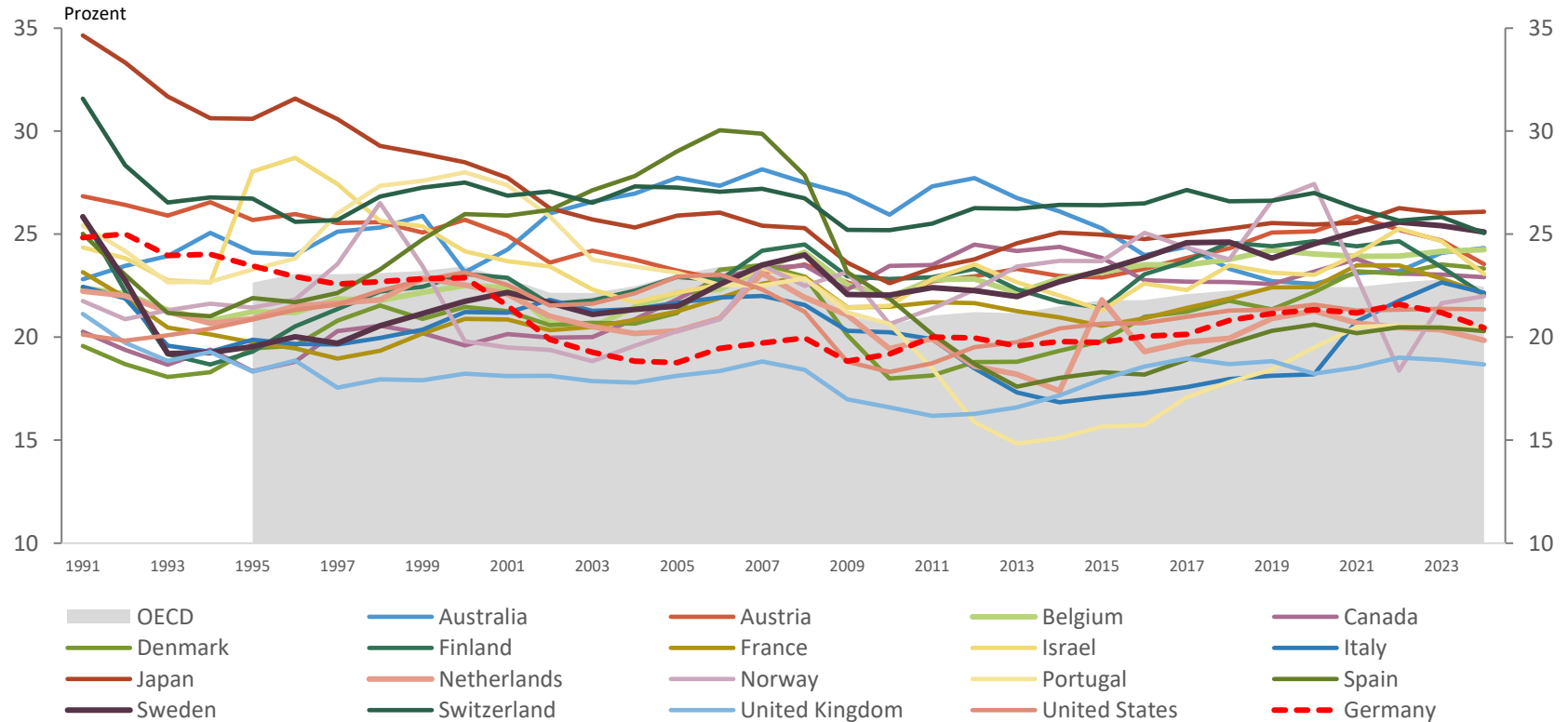


Substanzquote des Kapitalstocks in Deutschland

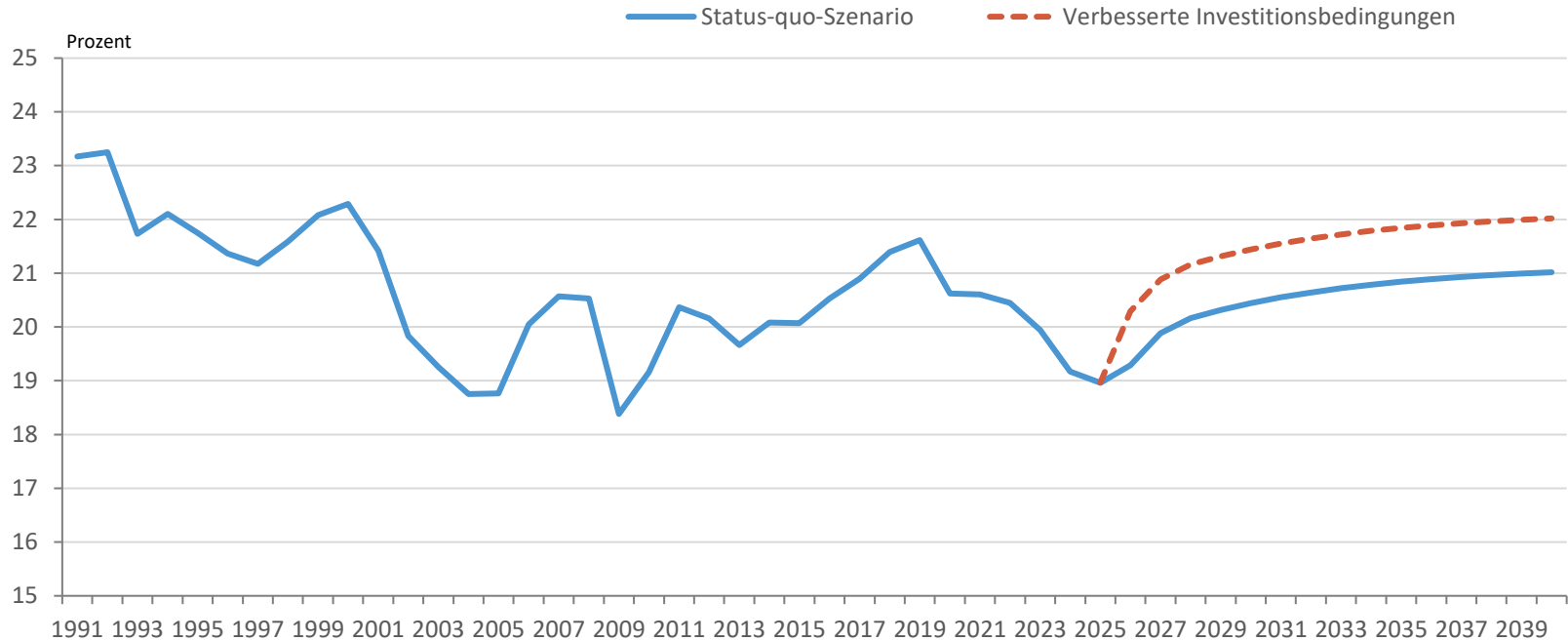


Jahresdaten. Anlagevermögen: Zu Wiederbeschaffungspreisen, Volumen; Substanzquote: Anteil des Nettoanlagevermögen am Bruttoanlagevermögen jeweils zu laufenden Wiederbeschaffungspreisen.

Investitionsquoten im OECD-Vergleich

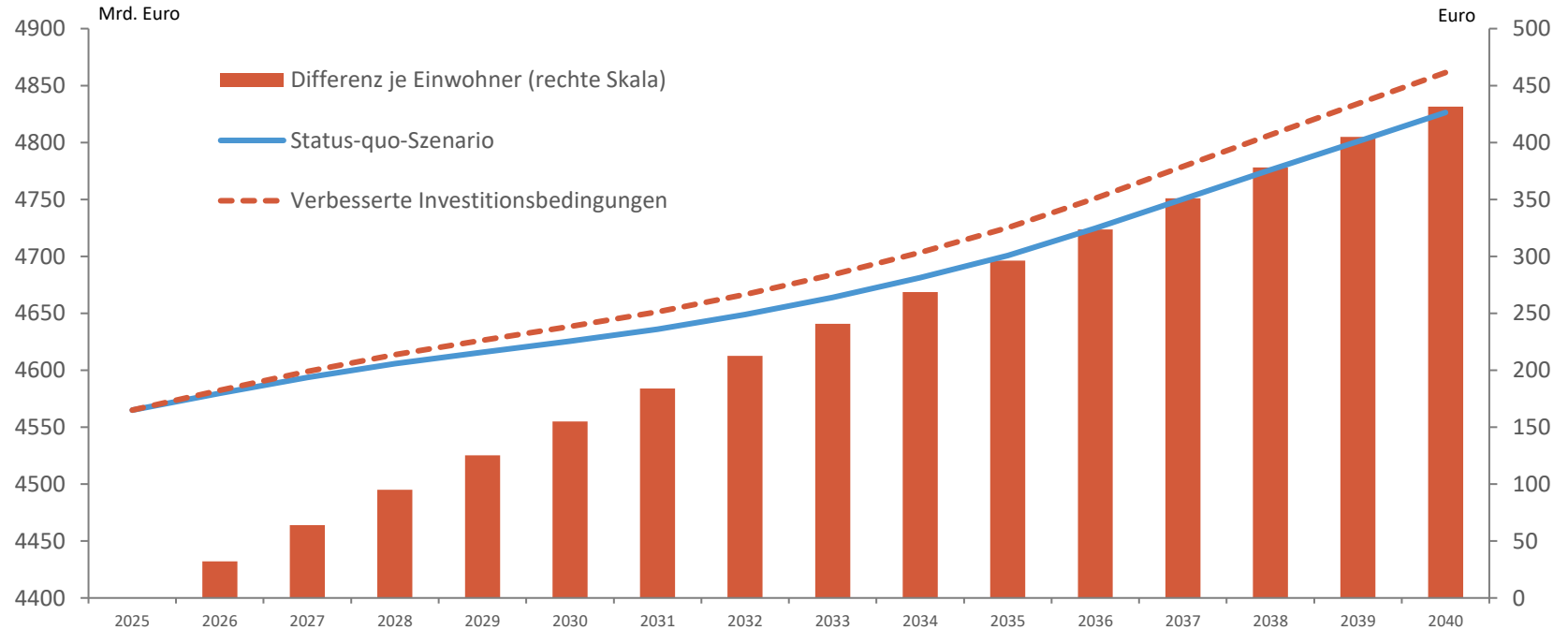


Szenarien zur Investitionsquote



Jahresdaten. Bruttoanlageinvestitionen in Relation zum Produktionspotenzial; Verbesserte Investitionsbedingungen: Anstieg um 1 Prozentpunkt gegenüber Status-quo-Szenario.

Investitionsbedingungen und Produktionspotenzial



Jahresdaten. Produktionspotenzial in Preisen von 2025. Verbesserte Investitionsbedingungen: Anstieg der Investitionsquote um 1 Prozentpunkt ab 2026.




Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

TFP-Wachstum	0,5 %	1,0 %	1,5 %
2025-2030	1.242	2.604	3.993
2025-2035	2.312	5.124	8.064
2025-2040	4.135	8.547	13.276

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

TFP-Wachstum	0,5 %	1,0 %	1,5 %
2025-2030	 2.751		
2025-2035	 5.752		
2025-2040	 9.141		




Nettolöhne je Arbeitnehmer

kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

TFP-Wachstum	0,5 %	1,0 %	1,5 %
2025-2030	235	1.097	1.976
2025-2035	541	2.302	4.144
2025-2040	1.337	4.074	7.007

Nettolöhne je Arbeitnehmer

kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

TFP-Wachstum	0,5 %	1,0 %	1,5 %
2025-2030	 1.741		
2025-2035	 3.603		
2025-2040	 5.670		



**Schaffen, was
Arbeit macht.**

⇒ **Keine Beschäftigungsprogramme, sondern potenzialstärkende Standortpolitik**

Potenzial stärken: Standortpolitik

Arbeitsproduktivität



Investitions-
bedingungen

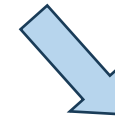


Allgemeiner
Regulierungs-
rahmen

Arbeitsanreize

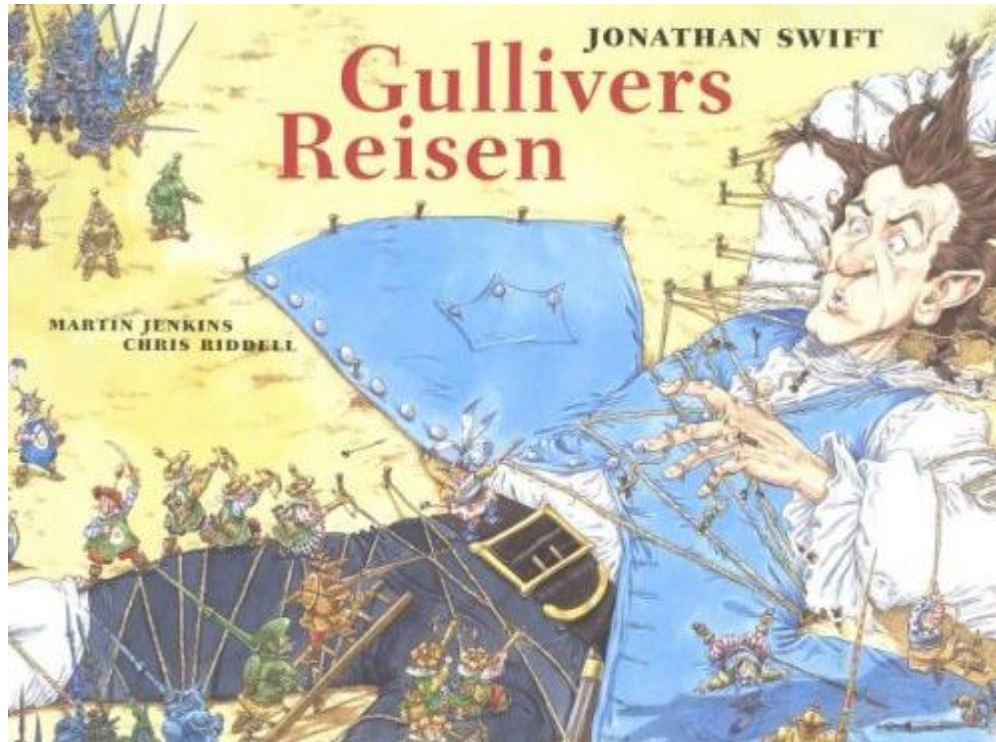


Partizipation



Migration

Regulierungsgeflecht: Gulliver-Syndrom



- Mindestlöhne
- Entgelttransparenz
- Brückenteilzeit
- SV-Vorauszahlung
- Nachunternehmerhaftung
- Mietpreisbremse/-deckel
- Arbeitszeiterfassung
- (Tariftreue)
- **CO2-Flottengrenzwerte**
- **EU-Taxonomie**
- **Lieferkettenüberwachung**
- **CSRD**
- ...

Konzeptionell verfehlte Regulierungen



ersatzlos streichen

EU Taxonomy: Mission impossible

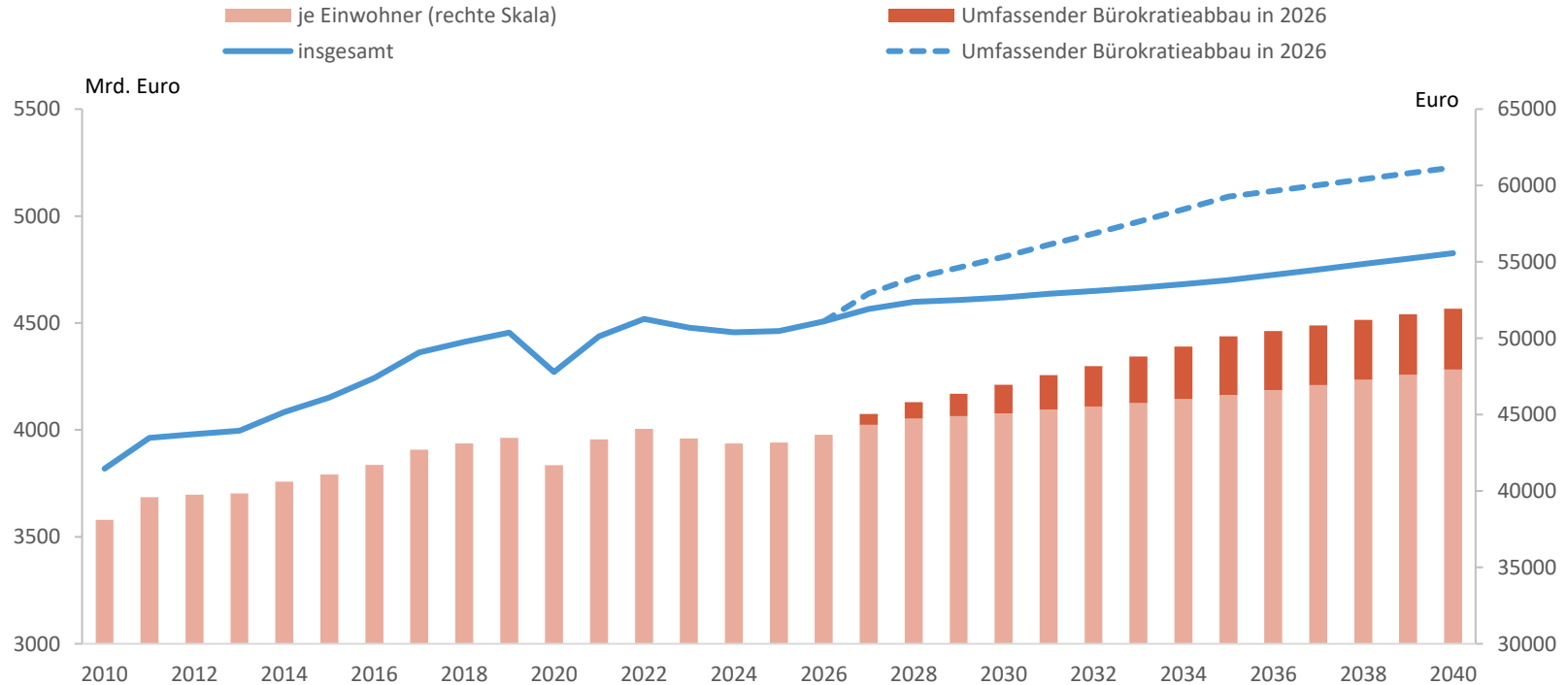


- Vol. 19 (2022), Issue 2, p. 213-219
- Comment by Ali Mehmandoust Kotlar
Vol. 22 (2025), Issue 1, p. 173-180
- Reply to Comment
Vol. 22 (2025), Issue 1, p. 213-219

Güter sind weder gut noch böse

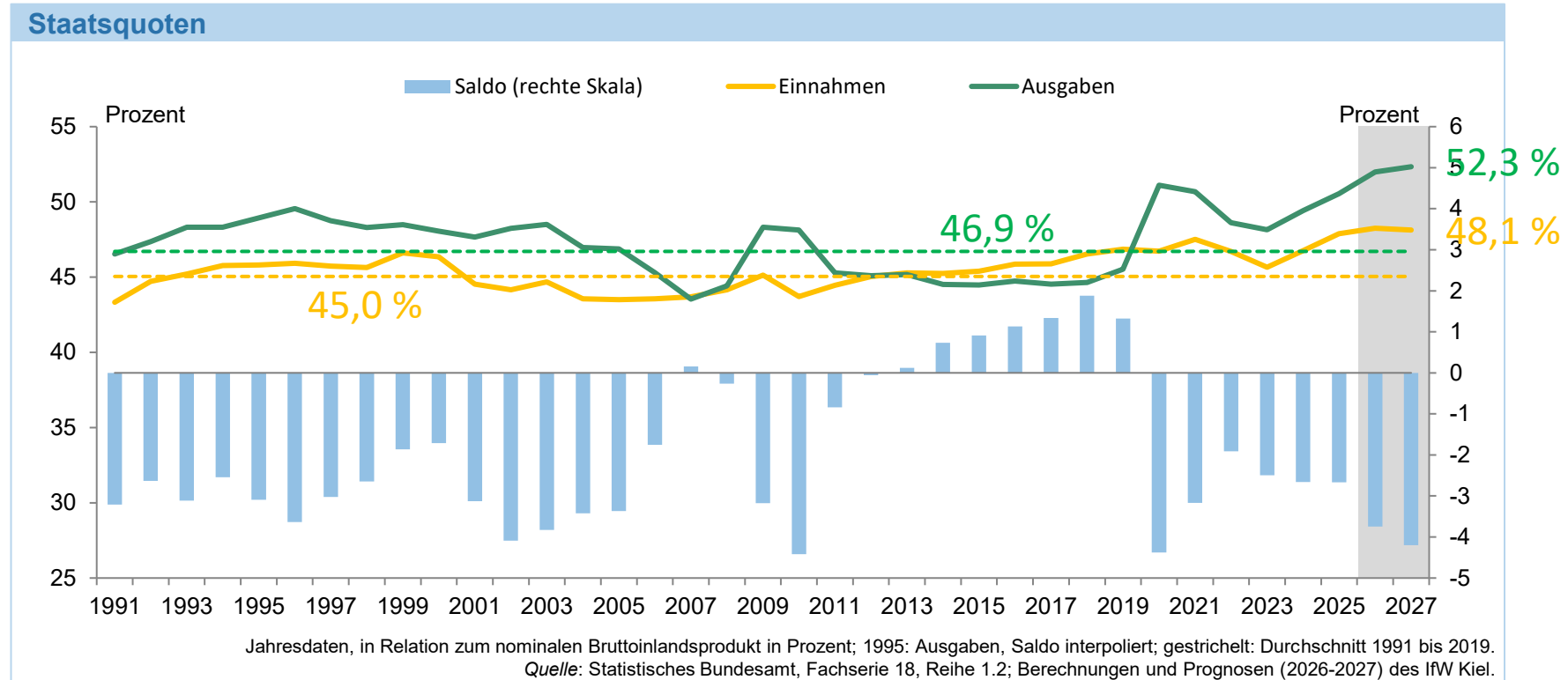


Bürokratieabbau: Schweden-Szenario für Deutschland



Jahresdaten. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 2025. Methodik angelehnt an [Falck et al. \(2024\)](#).

Staatsausgabenquote schwellt weiter an

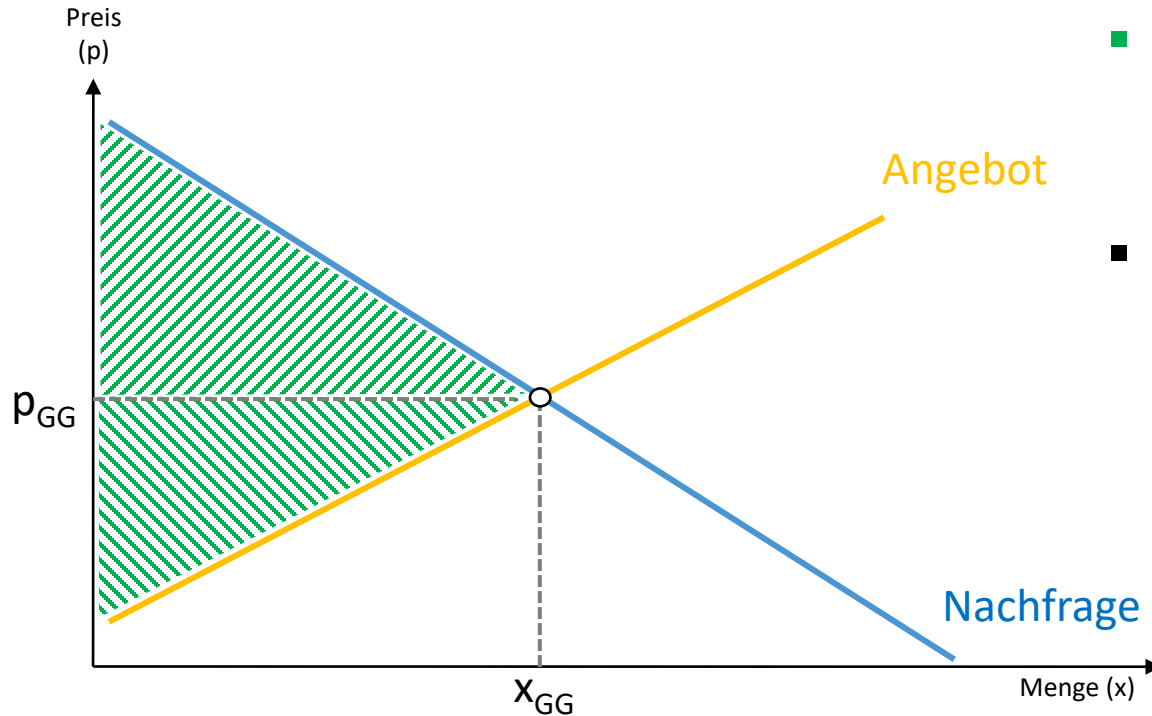


Öffentliche Güter
(keine Rivalität, keine Exkludierbarkeit)

Umverteilung
(Brutto- vs. Nettoeffekte)

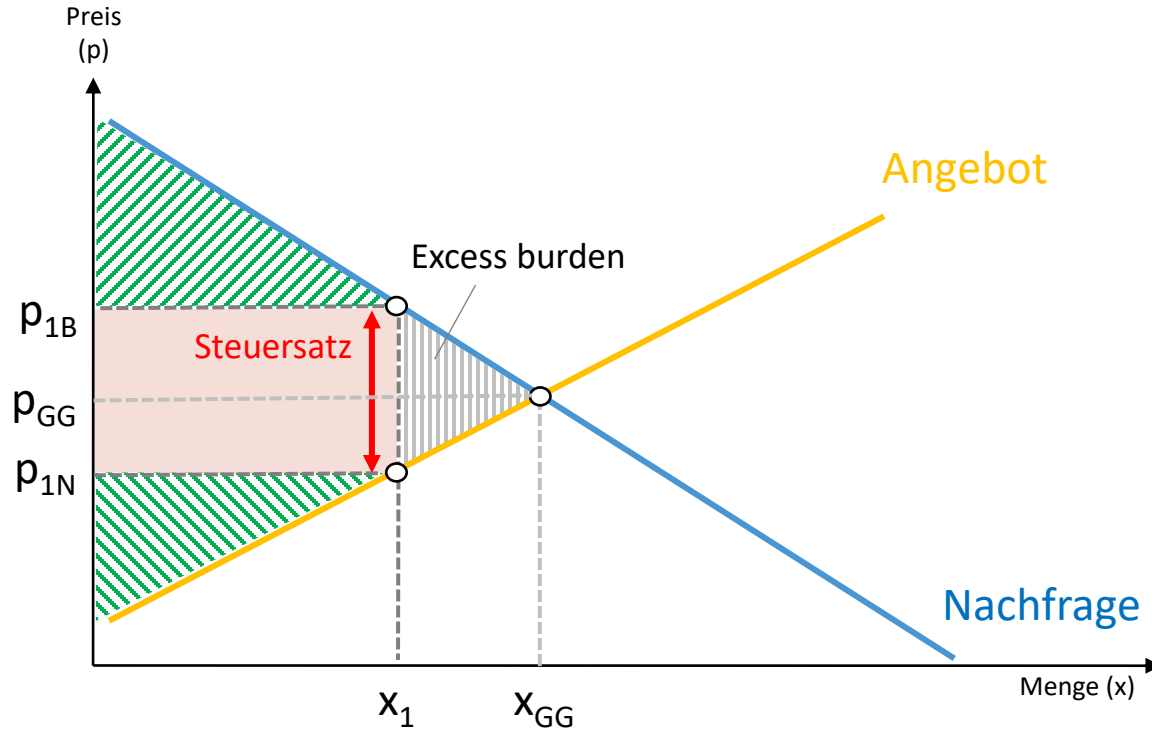
Club- und Individualgüter
(Exkludierbarkeit)

Statische Effizienz und Wohlfahrtsgewinn



- Wohlfahrtsgewinn
 - » Konsumentenrente
 - » Produzentenrente
- Marktgleichgewicht
 - » Maximales Handelsvolumen
 - » Maximaler Wohlfahrtsgewinn

„Excess burden“: Steuerkeil und Marktvolumen



- Divergierende Preissignale an Nachfrager und Anbieter
- Excess burden: Entgangene Tauschvorteile

Nach fest kommt ab.

Infrastruktur via Investitionsgesellschaften



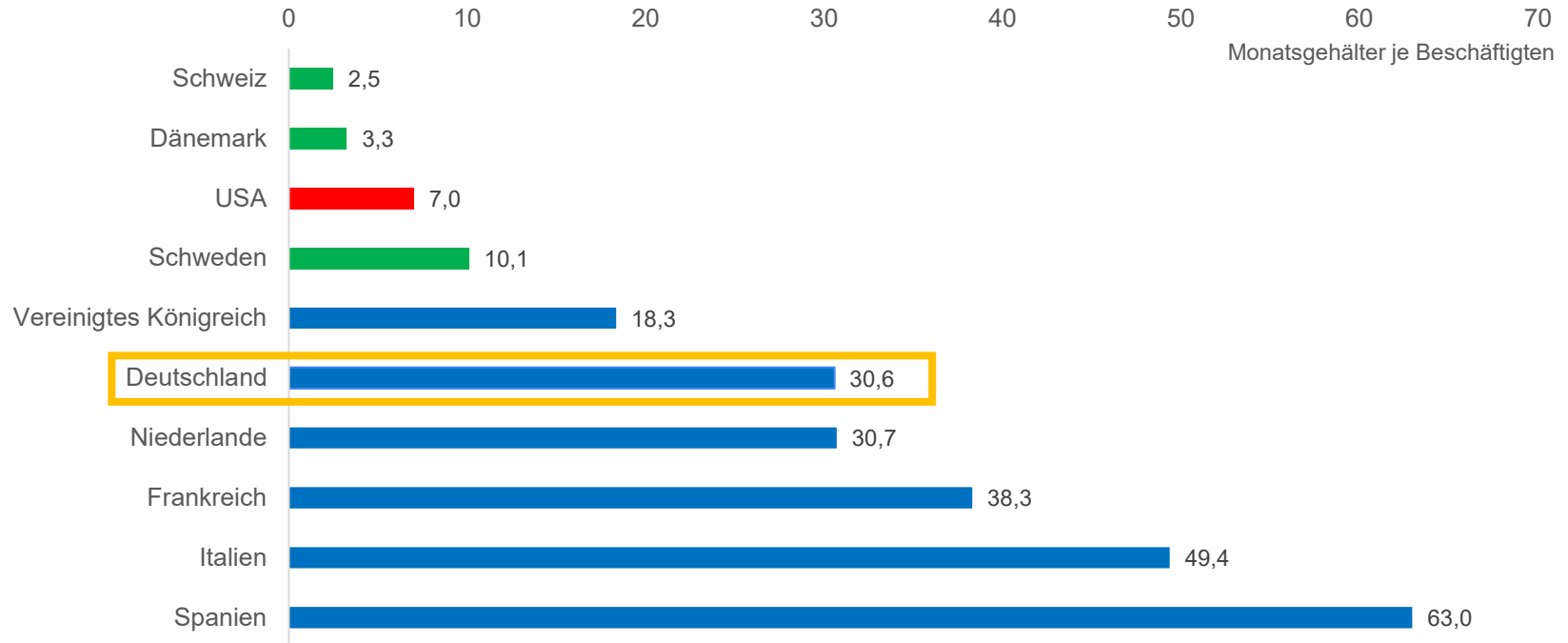
kapitalmarktfähig,
aber mit Risikobeteiligung privater Investoren

Marktkräfte spielen für die Angebotsseite
(„Arbeitnehmer am längeren Hebel“)



Spielraum für Deregulierung
(„regulatorisch Leine lassen“)

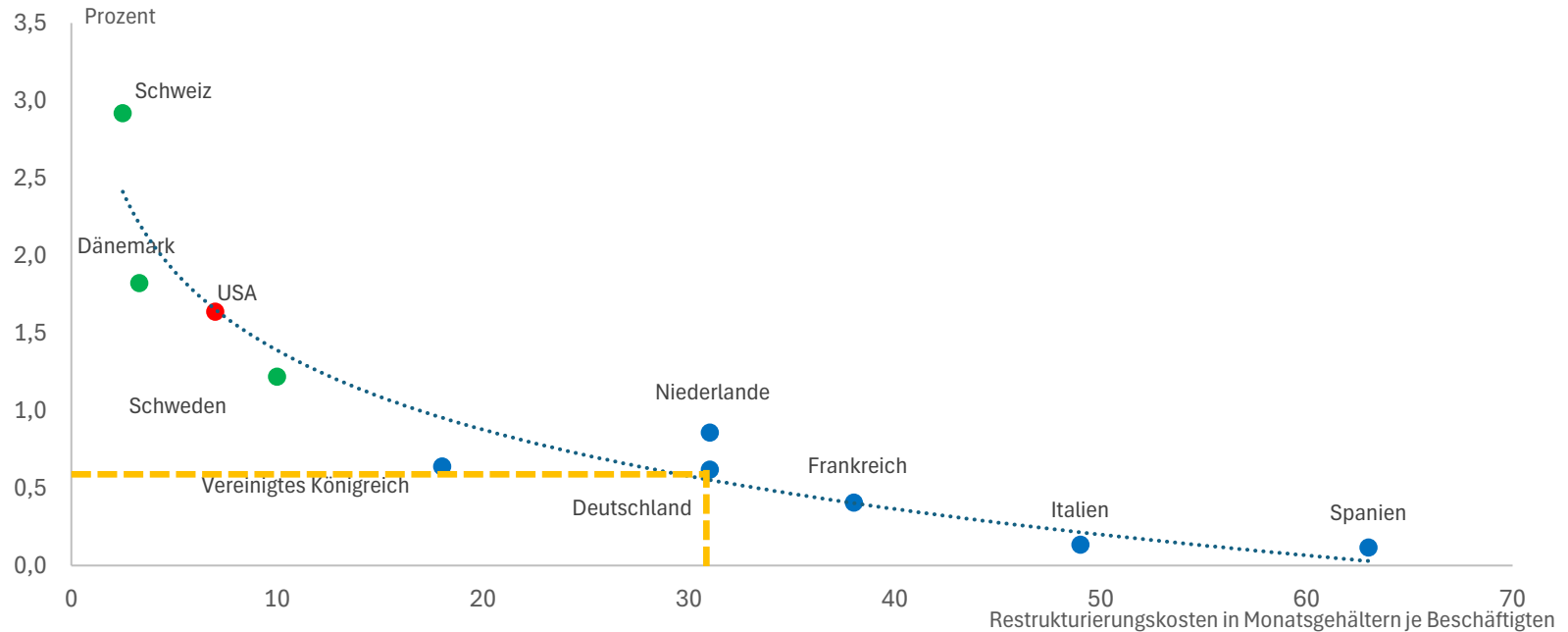
Hochtechnologie: Restrukturierungskosten nach Ländern



Blau: Rigides Modell; Grün: Flexicurity; Rot: US-Modell; Hochtechnologie: Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) und Biotechnologie.

Quelle: Reproduziert aus Coatanlem und Coste (2025, S. 21).

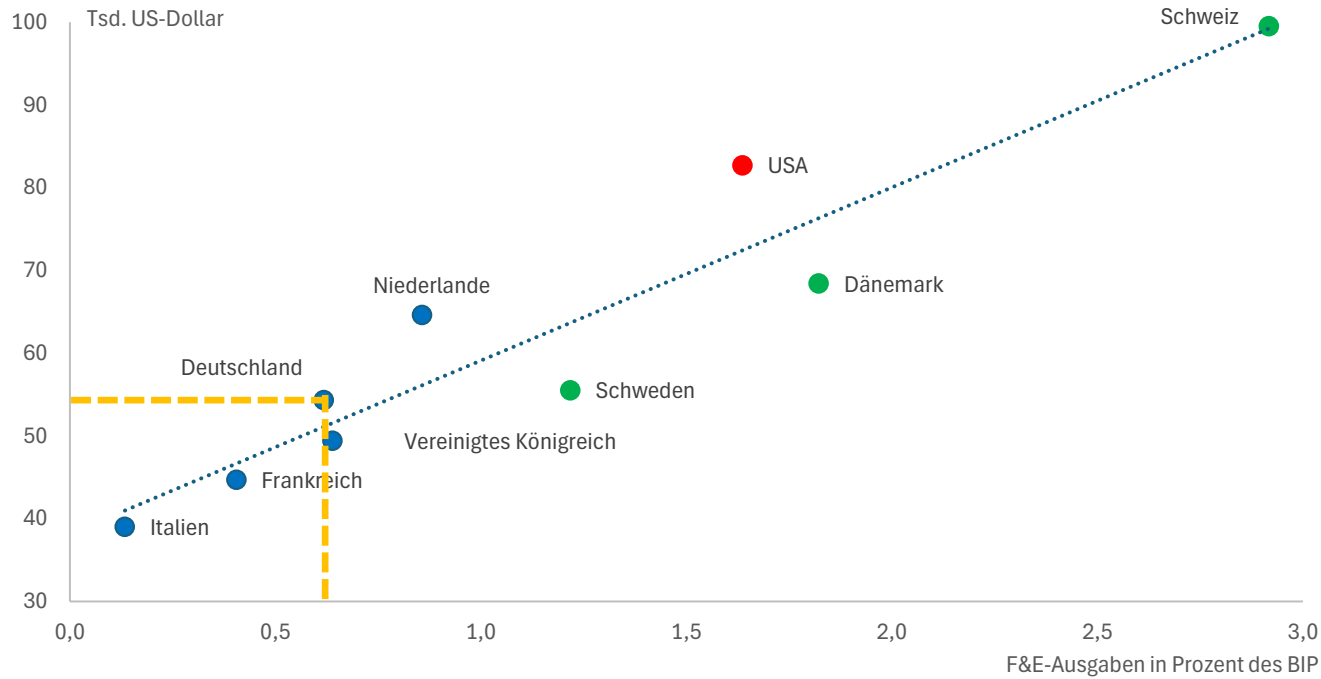
Hochtechnologie: Restrukturierungskosten und F&E-Ausgaben



Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Hochtechnologiebereich (IKT, Biotechnologie) in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in Prozent.

Quelle: Coatanlem und Coste (2025), S. 24.

Hochtechnologie: F&E-Ausgaben und Pro-Kopf-BIP



Quelle: Coatanlem und Coste (2025), S. 72.

- Befund
 - » Spanne zwischen Neu- und Altverträgen: 30 Prozent (zur Hälfte infolge von „Mieterschutz“-Regulierung)
 - » Angebotselastizität in Ballungsräumen (Top-20 nach Bevölkerungsdichte) nur halb so hoch wie in übrigen 61 Arbeitsmarktregionen (mit jeweils mehr als 250.000 Einwohner)
 - Szenario
 - » Anstieg der Angebotselastizität in Top-20-Regionen auf das höhere Niveau der übrigen Arbeitsmarktregionen
- ⇒ **Verbesserte Allokation erhöht Produktionspotenzial um 0,3 Prozent**
- » 2025: 13,7 Mrd. Euro (164 Euro je Einwohner)
 - » 2040: 14,5 Mrd. Euro (178 Euro je Einwohner)

Integriertes Abgaben-Transfer-System

Abgaben-Transfer-System: Reformvorschläge

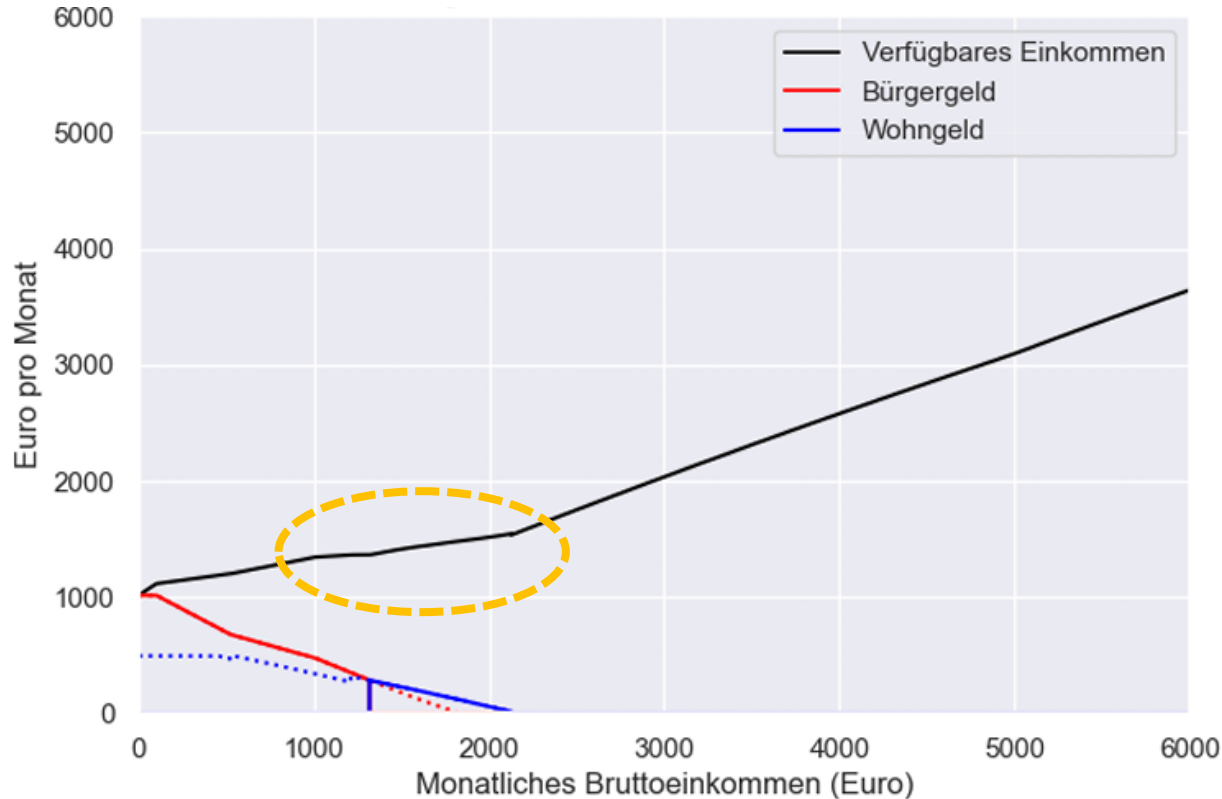


Prof. Dr. Andreas Peichl (Projektleiter)
Prof. Dr. Holger Bonin (stellvertretender Projektleiter)
Prof. Dr. Holger Stichnoth (stellvertretender Projektleiter)
Prof. Dr. Felix Bierbrauer
Dr. Maximilian Blömer
Dr. Mathias Dolls
Prof. Dr. Emanuel Hansen
Michael Hebsaker
Prof. Dr. Sarah Necker
Manuel Pannier
Boyan Petkov
Prof. Dr. Lisa Windsteiger

Unter Mitarbeit von:

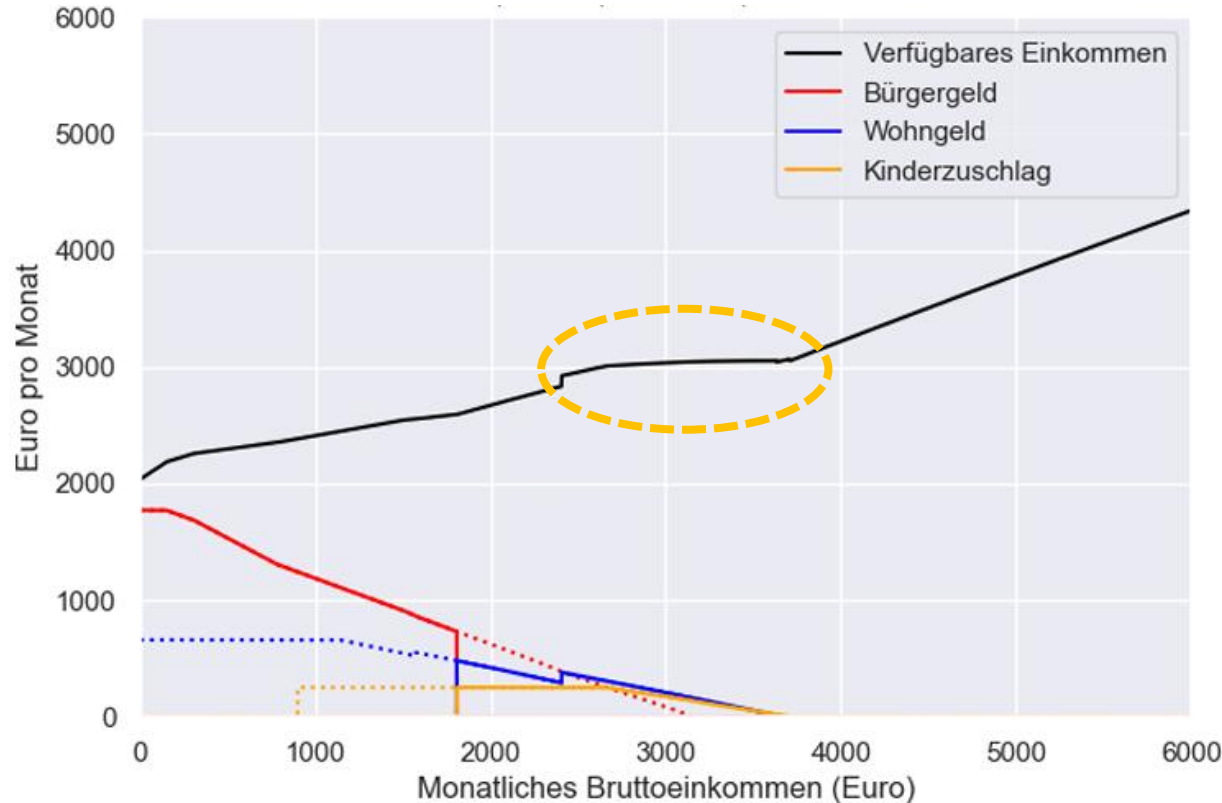
Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Dr. Herwig Immervoll, Prof. Dr. Anne Lenze, Prof. Dr. Ronnie Schöb,
Prof. Dr. Sebastian Siegloch, Prof. Dr. Martin Werding

Brutto/Netto: Single-Haushalt



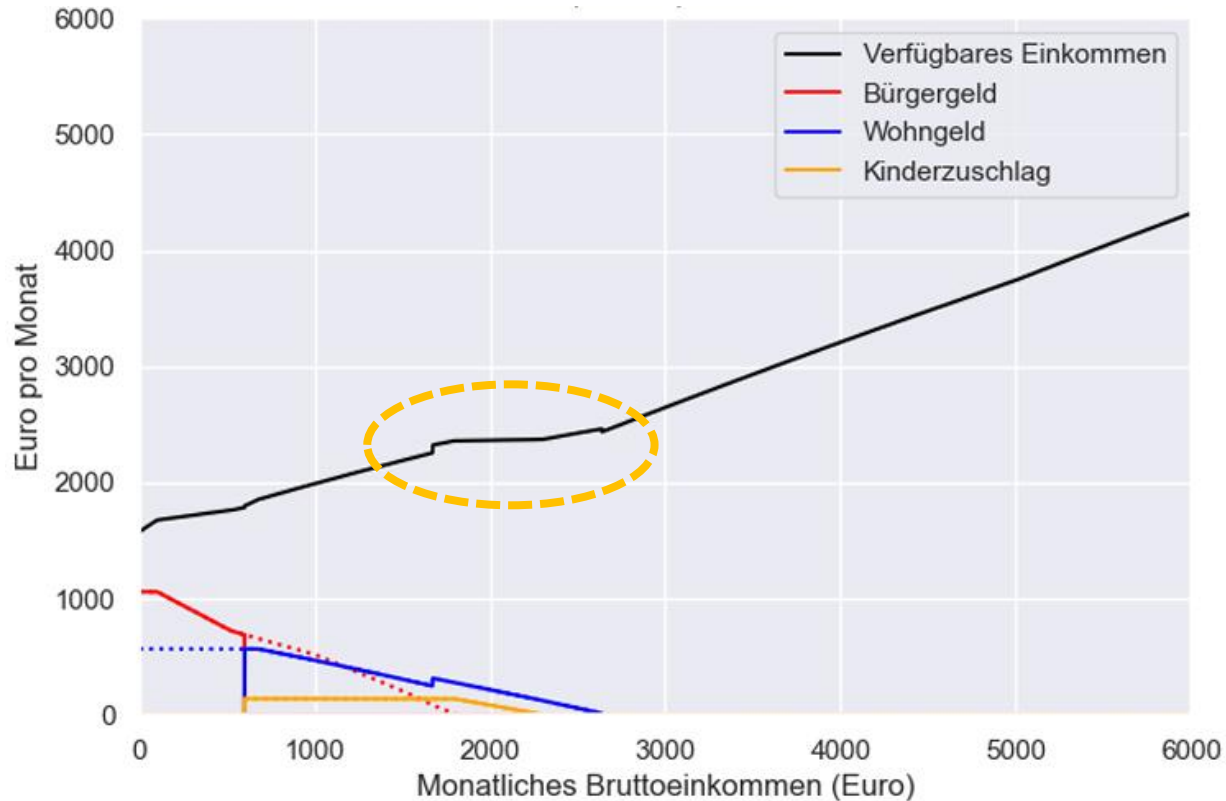
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 430 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III

Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind



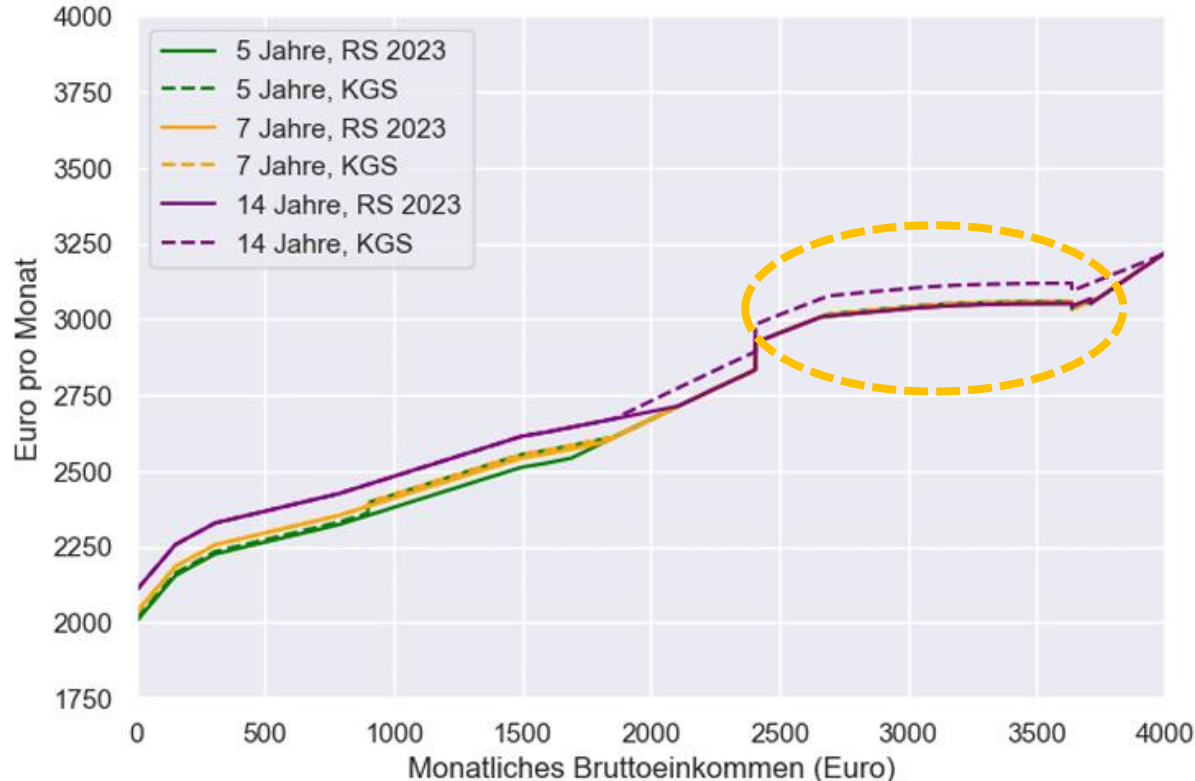
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Doppelverdiener (67%/33%)

Brutto/Netto: Alleinerzieher-Haushalt, 1 Kind



- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 530 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Unterhaltsvorschuss

Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind, KGS



- Rechtsstand Juli 2023 (RS 2023) und geplante Kindergrundsicherung (KGS)
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- 1 Kind
- Doppelverdiener (67%/33%)

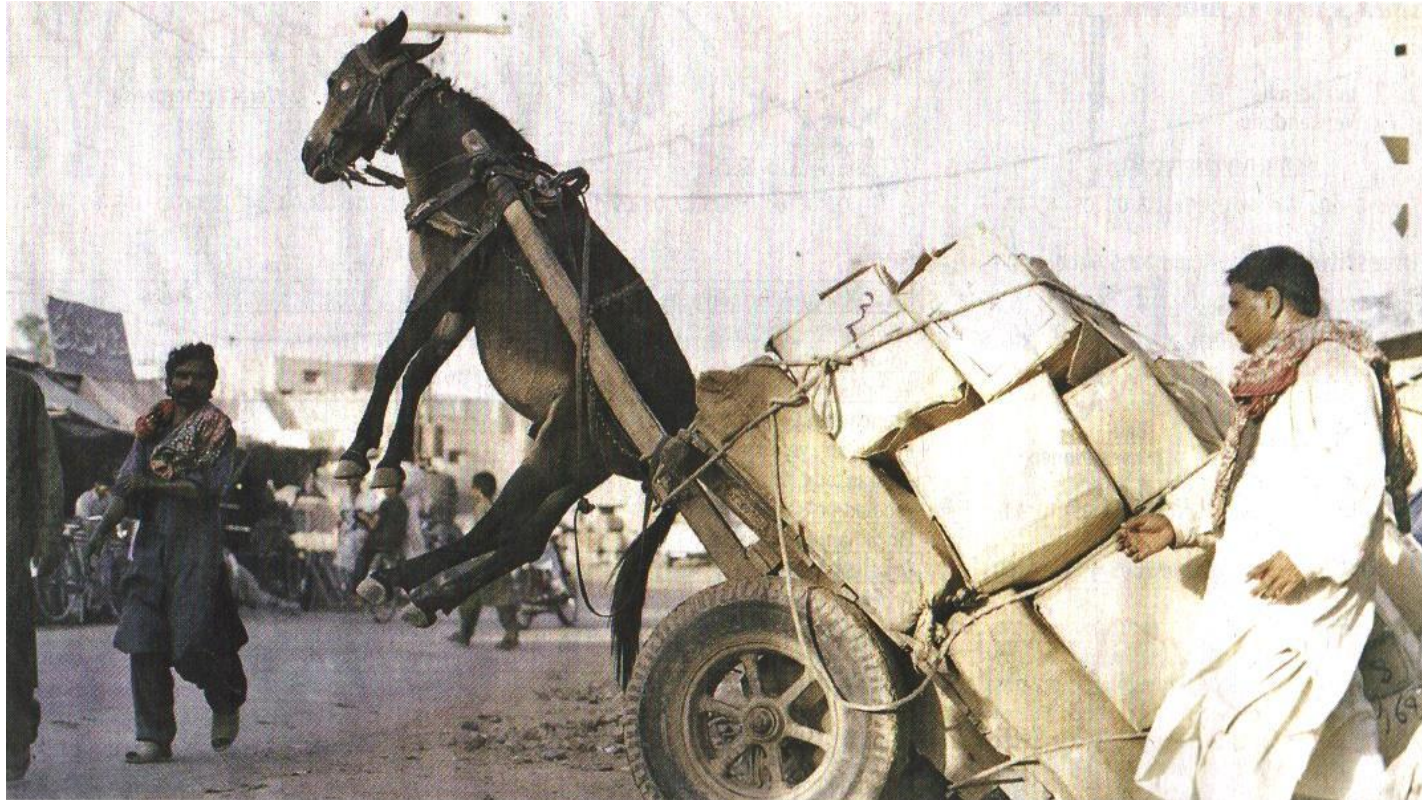
- Kein nennenswerter Effekt auf Armutsgefährdung
 - » Gesamteinkommen + Haushaltsstruktur sind relevant, nicht Stundenlohn
 - » Vollzeit-AN mit niedrigen Stundenverdiensten kaum armutsgefährdet
 - » Wenig zielgenau (5,8 Mill. Betroffene bei 1,3 Mill. armutsgefährdeten AN)
 - » Kein Mittel gegen Altersarmut
- Evidenz für Beschäftigungsverluste
 - » Kurzfrist: 4 von 9 Studien, Mittelfrist: 5 von 7 Studien (ML-Einführung in D)
 - » Arbeitszeitreduktion, nicht nur Stellenverluste
 - » Unterlaufen von ML-Vorgaben mildert gemessene Effekte
 - » USA: 80 % aller Studien zeigen negative Effekte (Jüngere, Geringqualifizierte)
- Nebenwirkungen
 - » Geschäftsaufgaben, Preiserhöhungen
 - » Nehmen mit der Höhe des ML zu

Groll, D. (2023): <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01800/umdruck-20-01876.pdf>

Zielgenauigkeit im Instrumenteneinsatz
(ZMT-Regel)

Interdependenz der Ordnungen

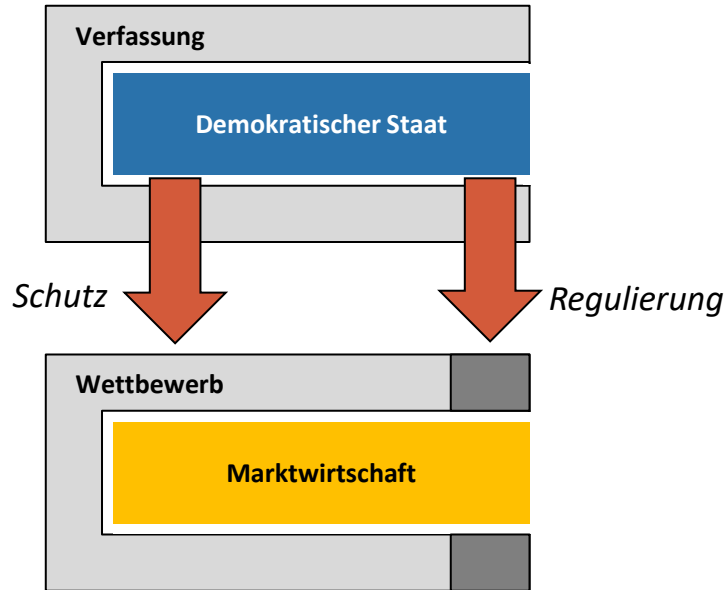
Instrumenteneinsatz: Überlastung vermeiden



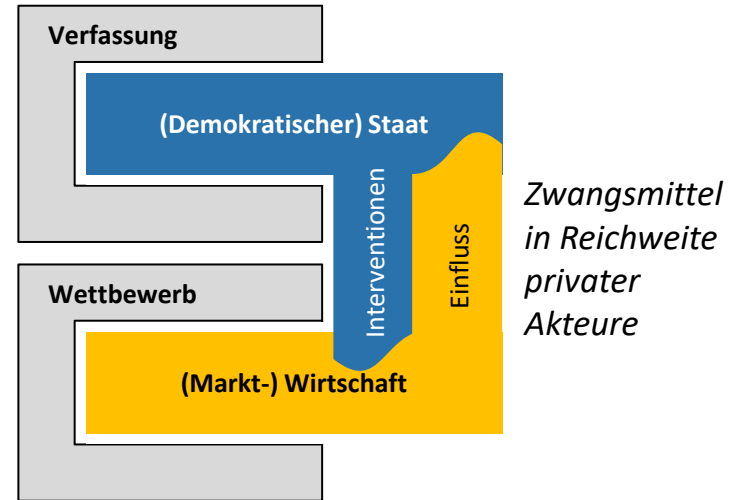
Source: FAZ, 26 October 2011, p. 11.

Soziale Marktwirtschaft vs. Interventionismus

Soziale Marktwirtschaft



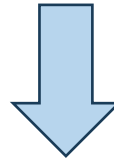
Interventionismus



Wirtschaftspolitik im Reformstau

„Herbst der Reformen“?

Misstrauen in Marktprozesse



Mangelnde Reformperformance

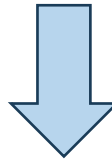


Teil I:
Grundzüge der Koordinationsökonomik

Teil II:
Wirtschaftspolitische Positionen

Umgang mit sozioökonomischer Komplexität

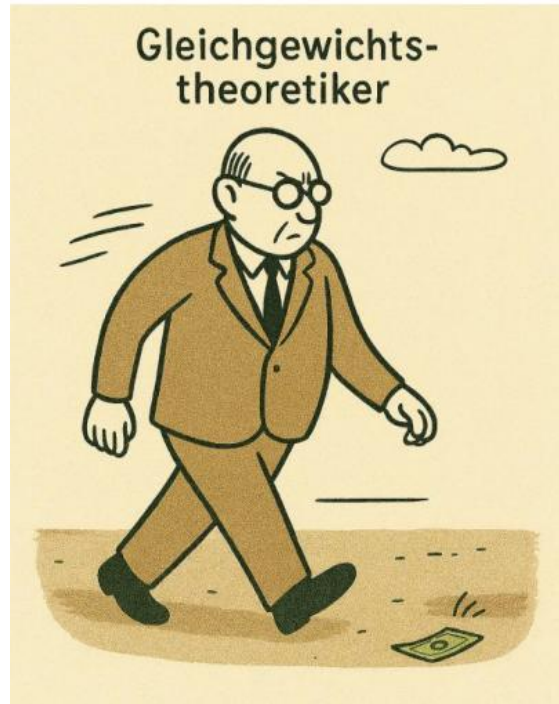
Rolle unternehmerischer Akteure



(Markt-) Wirtschaftliches Systemverständnis

Ökonomische Denkschulen: Ein Experiment

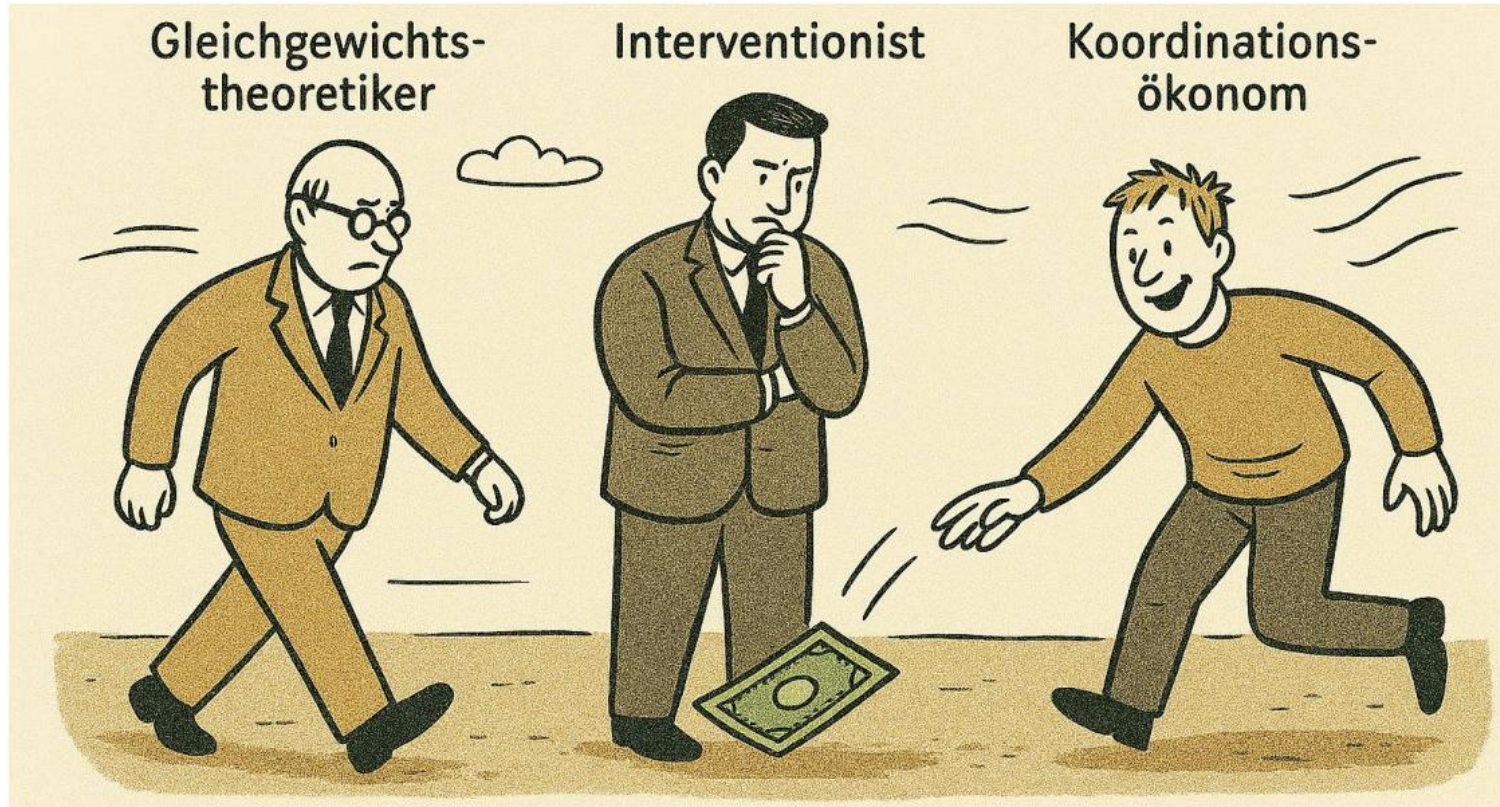








Choose your fighter



Diskussion

Prof. Dr. Stefan Kooths


Research Director

Business Cycles and Growth

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@kielinstitut.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

www.kielinstitut.de